

Besanscht an!

Inklusive Segelfreizeit von BFS e.V. und Schiffer-Gilde e.V. im August 2022,
Noelle Bongartz und Robert Heuser

Im Rahmen des Sonderprogramms 2022 „Aufholen nach Corona“ des Kinder und Jugendplans hat der BFS e.V. neben anderen Vorschlägen seiner Untergliederungen als Projekt eine Inklusive Segelfreizeit in Bregenz, Österreich am Bodensee eingereicht. Nach Klärung der Modalitäten, u. a. Ausgestaltung der Kooperation beider Vereine mit Versicherungs- und Haftungsfragen, wurde dieses Projekt bewilligt. Damit war der Weg frei, diese Veranstaltung, die für den BFS e.V. durchaus auch Pilot-Charakter hatte, durchzuführen.

Seit geraumer Zeit besteht der Wunsch, die langjährig mit großem Erfolg durchgeführten Segelkurse in Berlin zu erweitern.

Die sommerlichen Segelkurse in Berlin wenden sich an die Altersgruppe der zehn bis 20-jährigen Kinder und Jugendlichen mit Sehbehinderung bzw. Blindheit. Der dringliche Wunsch der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die dieser Altersgruppe entwachsen, ihre Segler*innen-Karriere fortsetzen bzw. beginnen zu können, wurde immer wieder geäußert. Das Team der Jugendarbeit des BFS e.V. sah im Projekt „Inklusive Segelfreizeit am Bodensee“ die Chance, hier etwas zu erproben, das nachhaltig zur Erweiterung unseres Kursangebots beitragen könnte.

Mit einem Besuch Anfang Mai 2022 in Bregenz, bei dem Jannik, Willi und Robert »



Fotos: R. Heuser

Michelle an der Pinne des Kutters „Zuversicht“, dem Flaggschiff der Schiffer-Gilde

vom BFS e. V. die Akteure vor Ort, Otto und Gerd persönlich kennen lernten, wurden die Rahmenbedingungen geklärt und das Vertrauensverhältnis hergestellt, das für eine erfolgreiche Durchführung Voraussetzung ist.

Die Veranstaltung wurde bundesweit ausgeschrieben, erstmalig unterstützt vom Referenten für Öffentlichkeitsarbeit Dieter Holthaus. Der schöne Erfolg war, dass gleich vier blinde Teilnehmende aus Baden-Württemberg gewonnen werden konnten. Verstärkt wurde diese Gruppe durch Teilnehmende, die bereits im Berliner Segelprojekt Erfahrung sammeln konnten. So wurde die Inklusive Segelfreizeit, gefördert aus den Mitteln des Bundesjugendplans vom Ministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, vom 08. bis 13. August 2022 erfolgreich durchgeführt. Sechs Mädchen/Frauen und vier Jungen/Männer im Alter von 17 bis 23 Jahren haben mitgemacht. Dabei wurden die fünf Betreuer und Bootsmänner von zwei Studierenden der Universität Oldenburg, Rina und Lisa, als Bootsfrauen unterstützt.

Ach übrigens, der Titel dieses Beitrags gibt die Meldung einer Mann-/Frauschaft über den erfolgreichen Abschluss einer

meist als letzter Schritt der Arbeit, ausgeführten Aktion an den/die Schiffsführer*in wieder. Diese Meldung wird auch gern als Trinkspruch unter Segler*innen verwendet – und auch der Chronist schließt seine Mitteilungen über erfolgreiche Aktionen gern mit diesem Gruß ab: Besanschoot an!

Im Folgenden berichtet die Rheinland-Pfälzerin Noelle Bongartz von ihren Eindrücken und führt sozusagen das Logbuch dieser Tage. RH ■



Noelle, Autorin des folgenden Artikels, steuert den Kutter „Zuversicht“



Dämmerungssegeln bei Windstärke 4

Bericht über die Segelfreizeit in Bregenz

Das Insider-Logbuch der Ereignisse am Bodensee

Erstmalig fand in diesem Jahr in Kooperation des BFS e.V. und der Schiffer-Gilde e.V. eine inklusive Segelfreizeit statt. Vom 08. bis 13. August segelten wir gemeinsam auf dem Bodensee in Bregenz und verbrachten eine schöne Zeit.

Montag

Am Montag ging es für uns, die Reisegruppe aus Rheda-Wiedenbrück, Hannover, Ludwigshafen, Stuttgart und Ulm mit Verspätungen auf den Weg nach Bregenz. Anfangs, als wir angekommen waren, bezogen wir erst mal unsere Zimmer. Anschließend saßen wir bei einer Begrüßungs- und Vorstellungsrunde beisammen und lernten uns kennen. Außerdem erhielten wir die ersten Informationen zu der Woche. Nach dem Kennenlernen gingen wir als Gruppe zum Restaurant des Hotels Lamm und aßen dort Käsespätzle zu Abend. Als spontanen kleinen Ausflug statteten wir dem Wasser einen Besuch ab und schwammen erste Runden im Bodensee. Den Abend ließen wir im Zimmer mit Gesprächen und dem Üben der Segelknoten ausklingen.

Dienstag

Der Tag startete mit einem ausgeprägten Frühstücksbuffet im Hotel Lamm. Nachdem wir anschließend unsere Lunchpakete bekamen, liefen wir als Gruppe an den Bregenzer Hafen. Zunächst wurden wir mit den passenden Rettungswesten ausgestattet, bevor wir dann erstmalig die beiden Jollen segelbereit machten. Je Jolle konnten jeweils drei segeln. Der andere Teil der Gruppe machte sich auf den Weg zum Kutter und bereitete diesen vor. Am heu-

tigen Tag nahmen wir Kurs auf den Hafen von Lochau. Dort angekommen, wurde eine einstündige Pause eingelegt, in der wir unser Lunchpaket aßen. Nach der Pause legten wir mit unseren Booten wieder ab und segelten zu unserem Heimathafen in Bregenz. Den Nachmittag hatten wir zur freien Verfügung. Manche fuhren in die Innenstadt und manche blieben in den Bungalows. Abends grillten wir gemeinsam. Anschließend gingen wir an den Hafen und genossen den schönen Sonnenuntergang.

Mittwoch

Der Tag begann wieder mit einem leckeren Frühstück, danach planten wir den Tag. Da die Segelboote am heutigen Tag anderweitig gebraucht wurden, überlegten wir uns ein alternatives Programm für den Tag. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe fuhr mit der Seilbahn auf den Pfänder, den Hausberg von Bregenz. Oben angekommen genossen sie die Aussicht und liefen zum Gipfelkreuz. Anschließend fuhren sie mit der Seilbahn wieder nach unten. Währenddessen bereitete die andere Gruppe die SUPs (Stand-Up-Padd-



Juliana, Stand-Up-Paddling endet halt oft im Wasser

ling-Boards) vor und lief zum Wasser. Während ein Teil der Gruppe sich am Ufer entspannte, hatten die anderen große Freude beim Schwimmen oder mit den SUPs. Nachmittags kamen die anderen, die zuvor auf dem Pfänder waren, dazu. Gemeinsam verbrachten wir den Nachmittag am Wasser und genossen das schöne, warme Wetter. Als alle wieder an den Bungalows angekommen waren, aßen wir gemeinsam zu Abend. Hinterher gab es als Highlight des Tages das Dämmerungssegeln. Mit großer Vorfreude gingen wir zum Kutter. Bei viel Wellengang segelten wir auf den See hinaus und bewunderten den schönen Sonnenuntergang. Als Andenken an die schöne Seefahrt stellten wir uns zu einem Gruppenfoto auf.

Donnerstag

Nachdem wir gefrühstückt hatten, gingen wir wieder zum Kutter. Am heutigen Tag war unser Ziel der Hafen des Lindauer Segelclubs auf der deutschen Seite des Bodensees. In Lindau pausierten wir zwei Stunden. Wir besuchten die schöne Lin-



SSDS: Eileen, Christina und Lasse (von rechts) mit ihrer Tanzeinlage



Teilnehmende der Segelfreizeit 2022 bzw. Überlebende des Dämmerungssegelns

dauer Altstadt und genossen ein leckeres Eis. Nach unserem schönen Aufenthalt segelten wir wieder nach Bregenz zurück. Abends gingen wir als Gruppe gemeinsam Pizza essen. Anschließend hatten wir uns für abends noch eine spontane Aktion überlegt. Wir veranstalteten eine Talentshow, die wir „Schiffergilde sucht den Superstar (SSDS)“ nannten. Es gab verschiedene Auftritte, von akrobatischen Vorführungen bis zum Gesang. Mit Freude nahmen wir hinterher die Segel-T-Shirts mit dem Aufdruck „Bodenseesegeln 2022“ und den Vereinslogos von BFS e.V. und Schiffergilde e.V. entgegen. Gemeinsam ließen wir den erlebnisreichen Tag ausklingen.

Freitag

Nach dem Frühstück machten wir die Jollen und den Kutter startklar und nahmen Kurs auf die Sandbank vor Hard. Anders als an den vorherigen Tagen segelten wir nicht ans Ufer, sondern warfen im Bodensee den Anker. Als die Jollen am Kutter angelegt hatten und vertäut waren, sind wir aus den Segelbooten geklettert und schwimmen gegangen.

Nach diesem Badeausflug segelten wir nach Bregenz zurück. Am Ufer bzw. Hafen angekommen, machten wir den Kutter fest und brachten die Jollen über die Slipbahn wieder auf ihre Liegeplätze. Danach gingen wir etwas traurig, weil es der letzte Segeltag war, wieder zu den Bungalows zurück. Nachmittags teilten wir uns in drei Gruppen auf. Eine Gruppe begab sich auf einen Waldspaziergang auf den Pfänder, die zweite machte sich auf dem Weg zum Wasser, um dort zu schwimmen und mit den SUPs zu fahren. Die dritte Gruppe fuhr in die Stadt. Abends bereitete die Gruppe heimlich eine Überraschungsfeier vor, da ein Mitglied am Folgetag stolze 75 Jahre alt wurde. Als Geste überreichten wir



For Members only: Das offizielle T-Shirt der Segelfreizeit 2022

Robert ein Fotobuch, in das wir ihm persönliche Widmungen hineinschrieben. Gemeinsam ließen wir den Abend mit Musik ausklingen.

Samstag

Samstag war der Tag der Abreise. Nachdem wir zum letzten Mal das Frühstücksbuffet des Hotels Lamm genossen hatten, packten wir. Anschließend gab es eine Abschluss- und Feedbackrunde, bei der man hören konnte, dass alle sehr zufrieden mit der Woche waren und sich wünschen würden, dass die Segelfreizeit im Folgejahr etwas länger wäre. Anschließend verabschiedeten sich alle. Mit schönen Erinnerungen ging es wieder auf den Heimweg.

Noelle Bongartz ■